



Zeitschrift des
Deutschen
Juristinnenbundes

Herausgeber:

Der Deutsche
Juristinnenbund e.V.

Vereinigung
der Juristinnen,
Volkswirtinnen und
Betriebswirtinnen

1 | 2023

26. Jahrgang Januar 2023

Seiten 1–54

ISSN 1866-377XW



Nomos

Aus dem Inhalt

Fokus

Queere Perspektiven auf das Recht

- 1 Ein Regenbogen an Begriffen: Das Vokabular rund um sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
Susanna Roßbach
- 3 Diskriminierungsfreies Abstammungsrecht JETZT – Handlungs- und Reformbedarf
Anna Lena Götsche/Dana-Sophia Valentiner
- 5 Queere Elternschaft im Rechtsvergleich
Hannah Findenegg
- 8 Feminist Judgments: Wie im Fall eines gebärenden Vaters Recht feministisch gesprochen werden kann
Emma Steckelberg/Pauline Spatz
- 11 Geschlechtliche Selbstbestimmung: Ein Thema für den djb!
Susanna Roßbach
- 13 Geschlechtliche Freiheit
Anna Katharina Mangold
- 17 Queerness im Asylverfahren
Pia Lotta Storf
- 19 Nein zur „Ideologie“? Das rechtspopulistische Ziel einer homogenen und queer-feindlichen Gesellschaft in Polen
Izabela Jędrzejowska-Schiffauer

Berichte und Stellungnahmen

- 21 djb-Policy Paper: Neues Regelungsmodell für den Schwangerschaftsabbruch

Ausbildung

- 37 Mentoring mit *djb connect*
Lea Bandowsky

Interview

- 51 Interview mit der Bundesministerin für Familie, Senior*innen, Frauen und Jugend Lisa Paus
Sarah Ziegler/Eva Welskop-Deffaa

Inhalt

Fokus

Queere Perspektiven auf das Recht

Ein Regenbogen an Begriffen: Das Vokabular rund um sexuelle und geschlechtliche Vielfalt <i>Susanna Roßbach</i>	1
Diskriminierungsfreies Abstammungsrecht JETZT – Handlungs- und Reformbedarf <i>Dr. Anna Lena Götttsche/Prof. Dr. Dana-Sophia Valentiner</i>	3
Queere Elternschaft im Rechtsvergleich <i>Hannah Findenegg</i>	5
Feminist Judgments: Wie im Fall eines gebärenden Vaters Recht feministisch gesprochen werden kann <i>Emma Steckelberg/Pauline Spatz</i>	8
Geschlechtliche Selbstbestimmung: Ein Thema für den djb! <i>Susanna Roßbach</i>	11
Geschlechtliche Freiheit <i>Prof. Dr. Anna Katharina Mangold, LL.M.</i>	13
Queerness im Asylverfahren <i>Pia Lotta Storf</i>	17
Nein zur „Ideologie“? Das rechtspopulistische Ziel einer homogenen und queer-feindlichen Gesellschaft in Polen <i>Dr. Izabela Jędrzejowska-Schiffauer</i>	19

Berichte und Stellungnahmen

djb-Policy Paper: Neues Regelungsmodell für den Schwangerschaftsabbruch	21
Abschlussbericht zur Kampagne „100 Jahre Frauen in juristischen Berufen“ <i>Helen Hahne</i>	29
Gender & Crime – Sexuelle Selbstbestimmung und geschlechtsspezifische Gewalt <i>Amelie Schillinger</i>	30
Geschlechtergerechter Konstitutionalismus in Tunesien – Idee und Realität <i>Kathrin Otto</i>	33

Ausbildung

Zur Situation von Frauen in den juristischen Berufen <i>Ulrike Schultz</i>	35
Mentoring mit <i>djb connect</i> <i>Lea Bandowsky</i>	37

Intern

Mitgliederversammlung anlässlich des 45. djb-Bundeskongresses <i>Prof. Dr. Maria Wersig</i>	38
Ein Rundgang durch die neuen Räume der djb-Geschäftsstelle im „Haus des Rechts“ in Berlin Mitte <i>Amelie Schillinger</i>	39
Wie die Erkenntnisse der Online-Cafés Eingang in das Leitbild finden <i>Ursula Matthiessen-Kreuder</i>	44
<i>Der djb gratuliert</i>	46
<i>Erinnerung an Dr. Ruth Herz</i>	50

Interview

Interview mit der Bundesministerin für Familie, Senior*innen, Frauen und Jugend Lisa Paus <i>Sarah Ziegler/Eva Welskop-Deffaa</i>	51
--	----

Impressum	54
-----------	----



▲ Foto: Hoffotografen

Editorial

Queere Perspektiven auf das Recht

Als die Ampel-Koalition Ende 2021 ihre Arbeit aufnahm, hat sie sich gesellschaftspolitisch einiges vorgenommen. Die Rechte von queeren Menschen sollten gestärkt werden, das sogenannte Transsexuellengesetz abgeschafft und das Abstammungsrecht reformiert werden. Doch wie ist der Stand, nach über einem Jahr Ampel-Regierung? Welche Pläne für Reformen wurden vorgelegt? Die Kolleginnen aus der Kommission Zivil-, Familien- und Erbrecht, Recht anderer Lebensgemeinschaften haben sich die Vorhaben genau angeschaut und präsentieren uns in dieser Ausgabe der djbZ queere Perspektiven auf das Recht. Zunächst gibt *Susanna Roßbach* einen Überblick über den Regenbogen an Begriffen rund um das Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt (S. 1). Im ersten Teil des Fokus geht es dann um das Abstammungsrecht: Die Vorsitzende der Kommission, Dr. *Anna Lena Göttsche* und djb-Vizepräsidentin Prof. Dr. *Dana-Sophia Valentiner* formulieren den Handlungs- und Reformbedarf, der aktuell und ganz akut besteht, nachdem der Justizminister von seiner vorgeschlagenen Schmalspurreform abgebracht werden konnte und einen „großen Wurf“ zur Reform des Abstammungsrechts angekündigt hat (S. 3). Einen rechtsvergleichenden Blick auf queere Elternschaft eröffnet uns *Hannah Findenegg*, sie skizziert die Antwort auf die Frage, wie die Elternschaft einer Mitmutter in den EU-Mitgliedsstaaten geregelt ist (S. 4). *Emma Steckelberg* und *Pauline Spatz* nähern sich mithilfe eines *Rewritings* im Kontext von *Feminist Judgments* der Frage an, wie im Fall eines gebärenden Vaters feministisch Recht gesprochen werden kann (S. 8). Im zweiten Teil des Fokus geht es um das Thema geschlechtliche Selbstbestimmung. *Susanna Roßbach* berichtet von der djb-Veranstaltung, die dazu im April 2022 stattgefunden hat (S. 11). Vertiefte Antworten auf Fragen zum Thema geschlechtliche Freiheit gibt Prof. Dr. *Anna Katharina Mangold*, LL.M. (Cambridge) im anschließenden Interview (S. 13).

Den letzten Teil des Fokus bereichern *Pia Lotta Storf* und Dr. *Izabela Jędrzejowska-Schiffauer* mit internationalen Perspektiven: *Storf* zeigt, was Queerness für das Asylverfahren bedeutet (S. 17) und *Jędrzejowska-Schiffauer* berichtet von der bedrohlichen politischen Situation, der queere Menschen in Polen ausgesetzt sind.

Im Porträt am Ende des Hefts (S. 51) haben *Eva Welskop-Deffaa* und *Sarah Ziegler* die Ministerin für Familie, Senior*innen, Frauen und Jugend *Lisa Paus* zu ihren aktuellen Vorhaben interviewt.

Der djb wird die Reformvorhaben der Bundesregierung weiterhin kritisch verfolgen und kommentieren, wird nachfragen und diskutieren. Die Kommissionen Zivil-, Familien- und Erbrecht, Recht anderer Lebensgemeinschaften sowie Europa- und Völkerrecht bereiten aktuell eine Stellungnahme zum geplanten Selbstbestimmungsgesetz vor. Ich freue mich sehr, dass wir in diesem Heft auch das Ergebnis eines anderen Prozesses präsentieren können, in dem der djb nach einer Position gesucht und sie miteinander gefunden hat: in der Rubrik Berichte ist das Policy Paper zur Neuregelung des Schwangerschaftsabbruchs abgedruckt, das die interkommissionelle Arbeitsgruppe unter der Leitung von *Céline Feldmann* erarbeitet hat. In der nächsten Zeit stehen viele Gespräche an, bei denen ich gemeinsam mit *Céline Feldmann* und Dr. *Leonie Steinl*, LL.M. (Columbia) mit Politiker*innen und Vertreter*innen von Verbänden diskutieren werde, die sich für unseren Vorschlag interessieren. Der djb ist hier mit einem Vorschlag an die Öffentlichkeit gegangen, der auf sehr großes Interesse stößt.

Zum neuen Jahr erscheint die djbZ in neuem Gewand – doch nicht nur hier wurde etwas erneuert: Die djb-Geschäftsstelle ist im November in neue Räume in Berlin Mitte umgezogen. Einen Rundgang durch das neue Büro und eine Vorstellung unserer neuen Mitarbeiter*innen sowie unserer alten Häsinnen finden Sie ab S. 39.

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre!

Prof. Dr. Maria Wersig
Präsidentin des djb